

Handreichung für Lehrkräfte

Lernziele: Die Lernerinnen und Lerner

- können verschiedene Freizeitaktivitäten benennen.
- kennen die wichtigsten Aspekte des Wanderns in Deutschland.
- können die Vor- und Nachteile verschiedener Freizeitbeschäftigungen nennen und begründen.

Sozialform: Gruppenarbeit, Plenum

Dauer: 30-45 Minuten

Vorgehen

Schritt 1 → Arbeitsblatt Übung 1

- Die Lernerinnen und Lerner sammeln im Plenum Freizeitaktivitäten.
- Diese Aktivitäten werden dann auf Karten notiert, um sie in Schritt 3 weiterzuverwenden.
- Wenn Wandern genannt wird: Die Lehrkraft befragt die Lernerinnen und Lerner vertiefend zu den Assoziationen zum Thema „Wandern“ und zu den Gewohnheiten in der Klasse.
- Wenn Wandern nicht genannt wird: Die Lehrkraft nennt Wandern als weitere Freizeitaktivität und die Lernerinnen und Lerner äußern ihre Assoziationen zum Thema „Wandern“.
- „Wandern“ wird in jedem Fall auch auf ein Kärtchen geschrieben, da es in Schritt 3 weiter verwendet werden soll.

Schritt 2 → Arbeitsblatt Übung 2

- Die Lernerinnen und Lerner sehen das Video. in Partner- oder Gruppenarbeit sammeln: Warum wandern viele Deutsche gern? Welche Rolle spielt die passende Kleidung beim Wandern? Wo kann man gut wandern? Warum macht Wandern Spaß? (ggf. pro Gruppe ein Aspekt)

Schritt 3 → Arbeitsblatt Übung 3

- Es wird ein Urlaubs-Vereinbarungsspiel durchgeführt.
- Die Lernerinnen und Lerner werde in Gruppen von 4 bis 5 Personen eingeteilt
- Jede Gruppe erhält pro Person jeweils eine Freizeitaktivität auf einem Kärtchen (aus Schritt 1). Dabei muss es für jede Gruppe eine Karte mit „Wandern“ als Aktivität geben und entsprechend viele Karten mit anderen Aktivitäten aus Schritt 1 (diese müssen ggf. auch mehrfach ausgestellt werden, damit jede Lernerin und jeder Lerner eine Karte hat).
- Die Lernerinnen und Lerner planen in den Gruppen ein Wochenende und jeder trägt Argumente für seine Aktivität vor. Der/Die Lerner/in mit der der Karte „Wandern“ kann die Argumente aus dem Video benutzen und sich noch eigene überlegen. Dabei passt sie/er den Vorschlag auf die Gegebenheiten vor Ort an, also wo in der Nähe könnte man Wandern gehen, wie weit, welche Berge besteigen oder welche Wege gehen? Ist Wandern landesüblich, hat sie/er vielleicht Unterstützer, wenn nicht, dann hat sie/er mehr Widerstand zu erwarten.
- Die Gruppe soll sich auf eine Aktivität einigen.